

Ueber *Megarthus sinuatoollis* Lac.

von

Dr. G. Kraatz.

Megarthus sinuatoollis: Niger, subopacus, antennis nigris, articulo primo concolore, pedibus rufis, thoracis margine vix dilutiore. — Long. $1\frac{1}{8}$ lin.

Erichs. Gen. et Spec. Staphyl. p. 902. 2. — Redtenb. Faun. austr. ed. II. p. 258. — de Sauley Ann. d. l. soc. ent. de France 1862. p. 69.

Phocobium sinuatoollis Boisd. et Lac. Fauna ent. Paris I. p. 493. 3. (aut. Er.)

Mus pedibus posterioribus tibiis ante medium fortius incurvatis.

Meine Angabe (Berlin. Ent. Zeitschr. 1862 p. 436), dafs der *Meg. Bellevoyei* mit dem *Meg. sinuatoollis* Erichs. identisch sei, ist dahin zu berichtigen, dafs der *Bellevoyei* mit *Meg. sinuatoollis miki* identisch ist, welchen ich seiner Zeit nach Stücken beschrieb, die ich bei Bonn gesammelt. Dieselben stimmen genau mit der Beschreibung des *Meg. affinis* Mill. überein, welchen ich auch unter *Meg. sinuatoollis* citirte und mit dem hiernach der *Megarthus Bellevoyei* zusammenfällt. Diejenige Art, von welcher Herr v. Sauley seinen *Bellevoyei* mit Recht trennt, ist mir erst in neuerer Zeit sowohl in einzelnen deutschen als französischen Stücken bekannt geworden, letztere von Paris, erstere von Königsberg und Sachsen stammend. Nachdem mir beide Arten bekannt geworden sind, scheint es mir durchaus angemessen, den *sinuatoollis* Sauley zum *sinuatoollis* Erichs. zu ziehen, die von mir früher als *sinuatoollis* beschriebene Art dagegen *affinis* Mill. zu nennen.

Bezüglich des *M. affinis* ist im Uebrigen auf meine Beschreibung des *M. sinuatoollis* zu verweisen; doch ist hier am Schlufs auch eine Diagnose des *affinis* gegeben.

Der echte *sinuatoollis* unterscheidet sich vom *affinis* hauptsächlich in folgenden Punkten:

er ist etwas gröfser und gewölhter, dunkler gefärbt, das Halschild verhältnifsmäfsig breiter, sein Rand kann etwas heller (beim

affinis dagegen stets hell rothbraun); der Seitenrand bildet in der Mitte einen deutlicheren Winkel, die Ausrandung an den Hinterecken ist schärfer winklig ausgeschnitten, beim *affinis* mehr bogenförmig.¹⁾

Die Schenkel sind beim *M. sinuatocollis* deutlicher verdickt, die Mittelschienen beim Männchen deutlich gekrümmt.

Megarthus affinis: *Nigro-piceus, subopacus, antennis nigris, articulo primo concolore, pedibus piceis, geniculis, tibiis, tarsis, thoracis margine anoque rufis.* — Long. 1 lin.

Miller Verhandl. der Zool. Bot. Gesellsch. in Wien II. p. 28.

Megarthus Bellevoeyi Sauley Ann. de la soc. ent. de France 1862 p. 69.

Megarthus sinuatocollis Kraatz Naturgesch. d. Ins. Deutschl. II. p. 1029.

Mas pedibus posterioribus tibiis medio leviter emarginatis.

Der Käfer scheint im nördlichen Deutschland noch nicht beobachtet, im südlichen wenig selten zu sein; er wurde in Andalusien von Dr. Staudinger, bei Constantiuopel von Prömmel gesammelt.

¹⁾ Die Abbildung, welche Sauley von der Form des Halsschildes des *sinuatocollis* giebt, scheint mir nicht ganz zutreffend; ich sehe den hintersten Ausschnitt bei manchen *sinuatocollis* fast genau so, wie er ihn beim *Bellevoeyi* angiebt, und umgekehrt. Wahrscheinlich steht aber die Gestalt der Hinterecken des Halsschildes mit dem Geschlechte in Beziehung, derart daß bei beiden Arten der hintere Ausschnitt bei den ♂ stärker winklig ist; es würde demnach das Halsschild des *M. Bellevoeyi* nach einem ♂, das des *M. sinuatocollis* nach einem ♀ abgebildet sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Über Megarthrus sinuatocollis Lac. 349-350](#)